



Sprechzeiten:
Mo, Di, Mi, Fr:
11.00-13.00 Uhr
16.00-19.00 Uhr
Do:
16.00-20.00 Uhr
Sa:
11.00-13.00 Uhr

Tierarztpraxis Martina Roßmann • Bruno-Baum-Str. 76 • 12685 Berlin

Patienteninformation zum Thema: Vergesellschaftung von Kaninchen

Kaninchen sind gesellige Tiere und leben in der Natur in großen Gruppen. Eine Einzelhaltung der Tiere darf somit als nicht artgerecht angesehen werden und entspricht nicht den natürlichen Bedürfnissen. Eine gemeinsame Haltung von Kaninchen mit anderen Tieren (z.B. Meerschweinchen) ist ebenfalls abzulehnen, da zwischen den Tierarten keine Kommunikation stattfinden kann.

Die Vergesellschaftung zweier oder mehrerer Kaninchen kann, wegen der teilweise heftigen Auseinandersetzungen zur Klärung der Rangordnung, schwierig sein, sollte Sie als Halter aber nicht abschrecken. Im Nachfolgenden werden ein paar Hilfestellungen gegeben, um eine erfolgreiche (Neu-)Vergesellschaftung zu ermöglichen:

- ausreichendes Platzangebot:

Die im Handel erhältlichen Käfige sind nicht artgerecht und können den sehr bewegungsfreudigen Kaninchen nicht gerecht werden. Deshalb ist es für Kaninchen unbedingt notwendig, den Tieren mind. 1,5 - 2qm pro Kaninchen Platz als ständig verfügbaren Auslauf zu gewähren. Kaninchen sind häufig stubenrein und können in freier Wohnungshaltung untergebracht werden und benutzen - wie Katzen - ihnen zur Verfügung gestellte Toiletten. Als Einstreu können Sägespäne und Holzpellets verwendet werden. (**Achtung!** Auf keinen Fall Katzenstreu benutzen, dieses wird teilweise aufgenommen und kann durch Verklumpen zu schweren Verdauungsstörungen bis zum Tod führen).

- Geschlechterkonstellation:

Eine gleichgeschlechtliche Haltung von Kaninchen nach Erreichen der Geschlechtsreife kann häufig zu Aggressionen unter den Tieren führen und ist bei Rammlern meist überhaupt nicht möglich. Optimal ist bei zwei Tieren die Paarhaltung oder eine gemischtgeschlechtliche Gruppe.

- Alter:

Ein ungefähr gleiches Alter der Tiere ist empfehlenswert. Eine Vergesellschaftung mit sehr jungen Tieren und sehr alten Tieren und umgekehrt, sollte aufgrund der verschiedenen Bedürfnisse (Spielverhalten / Ruhebedürfnis) vermieden werden.

- Charakter:

Im Fall des Charakters lautet das Motto: Gegensätze ziehen sich an. Zu einem sehr dominanten Tier sollte eher ein ruhiges Tier vergesellschaftet werden und umgekehrt.

- Gesundheit:

Die Tiere sollten vor der Vergesellschaftung gesund sein und zur Absicherung des Gesundheitszustandes einem Tierarzt vorgestellt werden.

Was ist sonst noch zu beachten?

Die Vergesellschaftung sollte an einem **neutralen Ort** stattfinden, d.h. in einem Bereich (z.B. Bad, Küche) an dem die Kaninchen sonst keinen Zugang haben. Sollte diese Möglichkeit nicht bestehen, sollte der Kaninchenbereich gut gesäubert, um dem „Stammtier“ den Heimvorteil im Revier zu nehmen, und die Einrichtung (Häuser etc.) umgestellt werden. Die Häuser sollten immer zwei Eingänge haben um dem anderen Tier die Flucht zu ermöglichen.

Die Tiere sollten vor dem Vergesellschaftungsversuch keinen Kontakt miteinander haben, d.h. kein Beschnuppern durch Käfiggitter um „sich kennen zu lernen“! Das steigert nur die Aggression der Tiere, da eine Auseinandersetzung bezüglich der Rangordnung nicht möglich ist.

Während der Vergesellschaftung kann es u.a. sehr rau zugehen. Die Tiere werden sich jagen, kratzen, gegenseitig attackieren, bespringen (rammeln) und teilweise wird auch Fell fliegen. **DAS ALLES GEHÖRT ZUM NORMALEN VERHALTEN!** Nur wenn es zu ernsthaften Verletzungen kommt, sollten Sie eingreifen. Eine normale Vergesellschaftung kann von wenigen Tagen bis zu 3 Wochen dauern. Greifen sie nur in wirklichen Notfällen ein und bewahren Sie Ruhe.

Zu Beginn der Vergesellschaftung (in den ersten Stunden) sollte nur ein Minimum an Einrichtung und genügend Futter an verschiedenen Stellen bereitgestellt werden. Futter ist eine willkommene Ablenkung.

Und zum Schluss?

Trotz all dieser Maßnahmen kann eine Vergesellschaftung scheitern, weil z.B. die beiden Tiere einfach nicht zusammen passen oder das einzelne Tier nicht in die Gruppe. Das sollte Sie nicht entmutigen und nicht glauben lassen, Ihr Tier wäre ein „Einzelgänger“. Wie bei uns Menschen kann auch zwischen den Kaninchen einfach „die Chemie nicht stimmen“. Ein neuer Versuch sollte mit einem anderen Tier probiert werden. Wenden Sie sich hierbei an Tierschutzvereine / Tierheime / private Notstationen. Dort treffen Sie auf sehr erfahrene Leute, die Ihnen gerne zur Seite stehen und die im Fall des Scheiterns die Tiere auch wieder zurück nehmen.

Bei Fragen und Problemen steht Ihnen unser Praxisteam ebenfalls jederzeit zur Seite.

Besuchen Sie uns gerne auf unserer Internetseite unter www.tierarzt-in-marzahn.de !